

Bilderschau der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **20 (1930)**

Heft 35

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

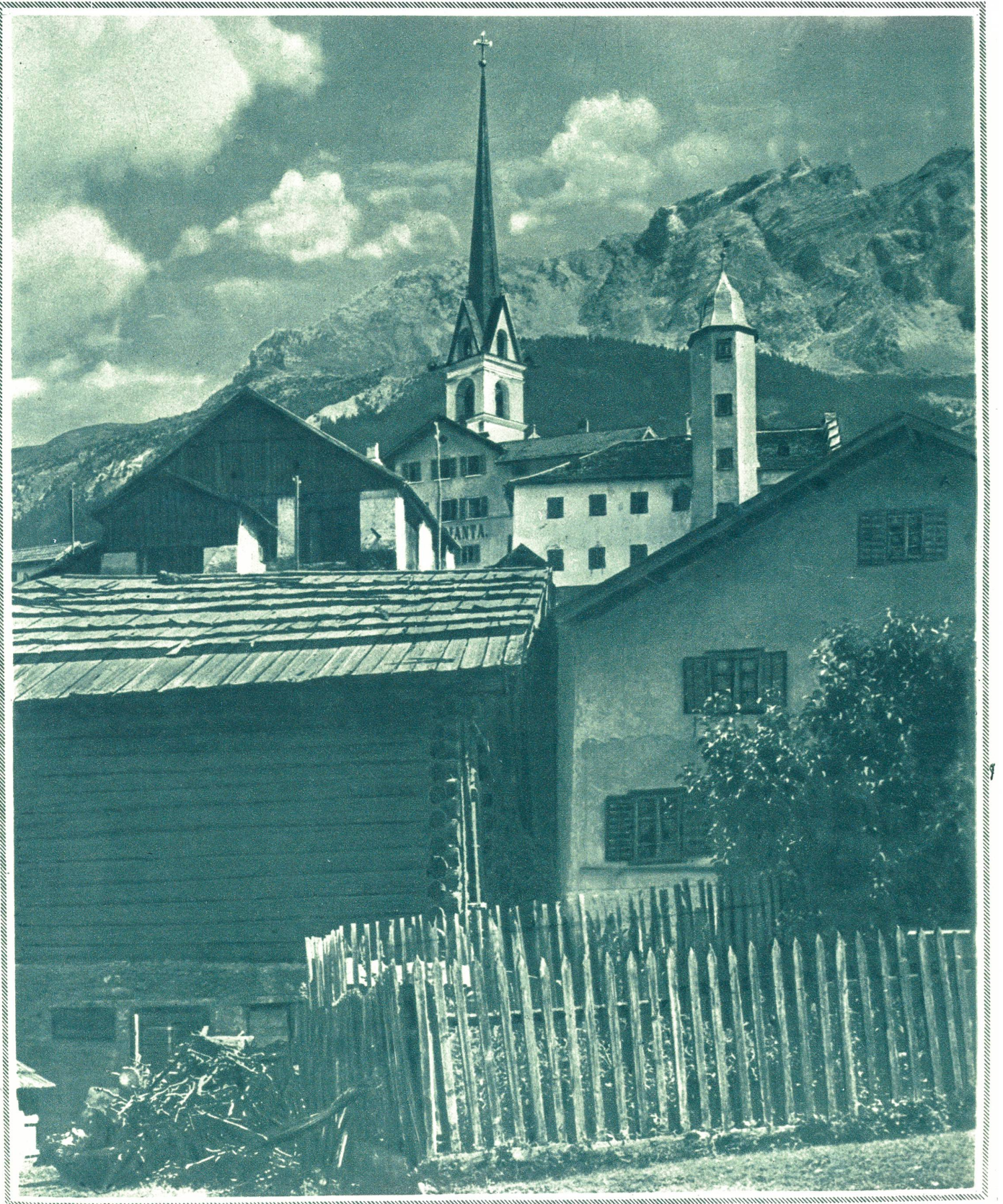
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

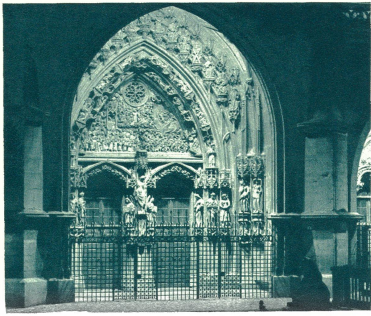
Hilderschn der Berner Hoche



Savognin (Oberhalbstein).

Photo D. Mischol, Schiers

Altes und neues Bauen



Das Portal des Berner Münsters bei Festbeleuchtung. Photo Lutti, Bern

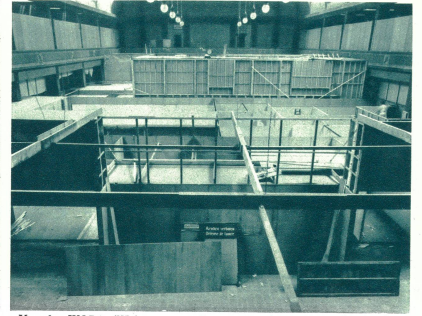


Altes Chalet.



Altes und neues Bauen.

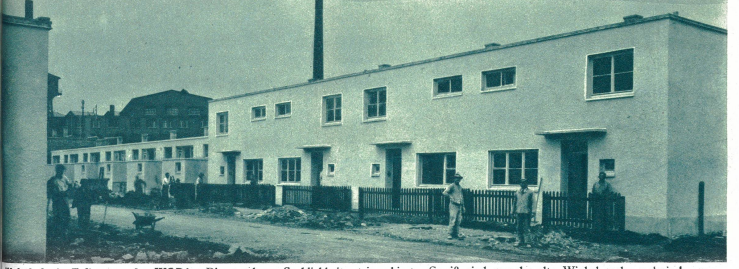
Neues Chalet.



Von der WOBÄ (Wohnungsausstellung in Basel, 16. August bis 14. September 1930): Blick in Halle III während des Baues des zweistöckigen «Simmen-Hauses». Phot. G. Erhardt, Birmingen



Aus der malerischen Bretagne: Alte Mühle bei Etel in der Landschaft Morbihan. Der Antrieb erfolgt durch das Meer, wenn es sich bei der Ebbe zurückzieht. Die schlichten Gebäude verraten in aller Einfachheit einen sympathischen Stil.



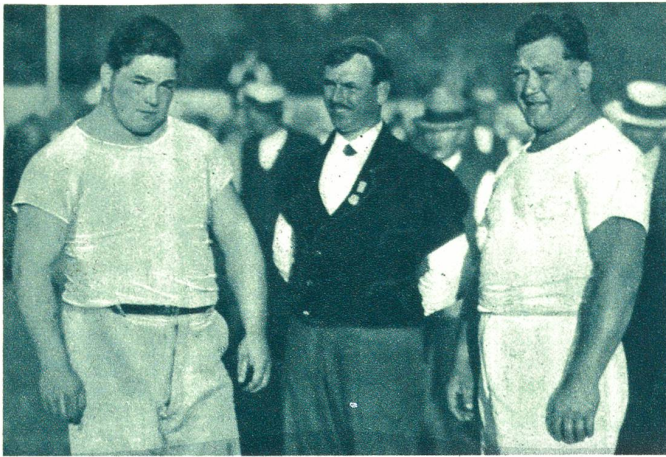
Wohndkolonie Eglise an der WOBÄ. Die emoderne Sachlichkeit triumphiert. Gewiß sind manche alte Winkel mehr malerisch zum Ansehen als gemütlich zum Wohnen. Im Zeitalter der Psychoanalyse ist jedoch der Einfluß des Straßenbildes auf das allgemeine Wohlbefinden des Menschen nicht außer Acht zu lassen. Sachlichkeit und Nüchternheit genügen allein nicht. Phot. G. Erhardt, Birmingen (Baselstadt)



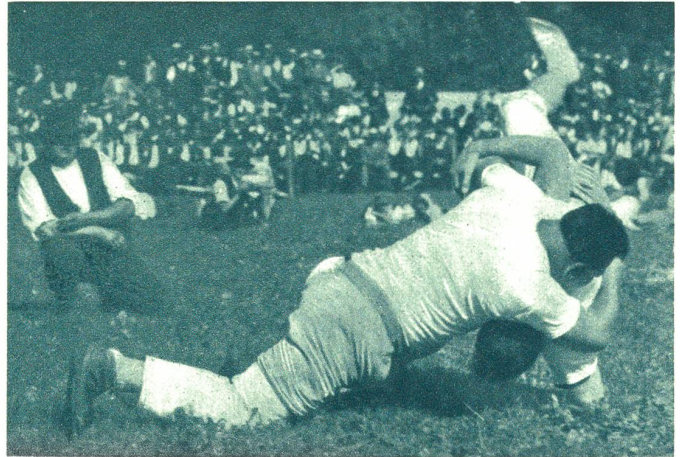
Romont, von Süden gesehen. Die alte Grafenstadt mit ihren mittelalterlichen Türmen hat immerhin als Schnellzugsstation an der Durchgangslinie Romanshorn—Zürich—Bern—Lausanne—Genf auch im modernen Leben eine gewisse Bedeutung gewahrt. Phot. A. Krenn, Zürich.



Die Avenue des 5. Mai in der Stadt Mexiko, eine der größten und belebtesten Straßen der Stadt.



Vom Bernischen Kantonal-Schwingfest in Burgdorf.
Die Sieger des Tages: Schwingerkönig wurde Robert Roth, Ober-
burg (rechts); sein Bruder Hans Roth (links) wurde Zweiter.



Robert Roth mit Jakob Woodtli, St. Gallen (Rang 6b).
Phot. C. Jost, Bern.



Faltbootfahrt London—Paris. Unter der Führung eines deutschen Studenten
in London veranstalteten Vertreter von sechs Staaten (England, Irland,
Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Rumänien) eine Fahrt mit Booten,
ähnlich jenen, die Amundsen auf seiner Polfahrt verwendete.

Bild rechts:

Ein Afridi, Angehöriger des indischen westlichen Grenzstammes, der gegen-
wärtig durch seinen erbitterten Aufstand den Engländern viel Mühe macht.



Englische Kadetten in Belgien. Oberst Nicholson erklärt die großen Kämpfe des Weltkrieges an Ort und Stelle, die sich
natürlich, im Grase liegend, romantischer anhören als die «Hölle von Ypern» war, wie die Engländer jenen Kernpunkt ihrer
belgischen Stellung mit Recht nannten.